Niemals ein Fehlschlag.
Keine Enttäuschung bei Gebrauch von

MAGIC BAKING POWDER

Enthält kein Alaun.

Kostet nicht mehr als die untergeordneten Fabrikate.

In Canada hergestellt.

Alberta.

$80,000 Feuer in Langdon.

Langdon. — Ein Feuer, welches auf dem Heuboden eines Leihstalles ausbrach, zerstörte einen ganzen Geschäftsblock und richtete einen Schaden von ungefähr $80,000 an. Mit Hülfe der Feuerwehr von Calgary gelang es nach mehrstündigem harten Kampfe, das Feuer zu bewältigen. Folgende Gebäude wurden vollständig zerstört; Das Langdon Hotel, wert $30,000; J. D. Bakers Leihstall, wert $5,000; T. R. Hicks Bäckerei, wert $4,000; Jack McDougalls Schmiede - Werkstatt, wert $1,000. Der Block, in welchem diese Gebäude gelegen waren, liegt an der Hauptstraße der Stadt. Die Gebäude sind alle voll versichert. Auf den telephonischen Hilferuf wurde von Calgary sofort eine Motorpumpe unter dem Befehl des stellvertretenden Feuerchefs und 5 Mann nach Langdon gesandt, welche infolge der schlechten Wege aber erst nach einer Stunde und 35 Minuten in Langdon ankamen. Man glaubt, daß das Feuer durch Selbstentzündung von Grünfutter im Leihstalle zum Ausbruch kam. Die Langdon Pumpe wurde sofort herbeigeschafft, aber infolge eines Schadens an dem Ventil fror das Wasser im Tank ein. Als die Calgary Feuerwehr eintraf, waren die obengenannten Gebäude bereits völlig zerstört. Die Calgary Feuerwehr arbeitete von ungefähr 1 Uhr 10 Minuten Nachts bis 7 Uhr Morgens. Die Reise gab gute Gelegenheit, um die neue Motorpumpe auszuprobieren und bewies, daß es möglich ist, mit derselben auch auf den schlechtesten Wegen zu fahren.

Frauen-Stimmrecht.

Calgary. — Die Frage des Frauenstimmrechts wird auch in dem augenblicklich in dieser Provinz stattfindenden Wahlfeldzug eine wichtige Rolle spielen. Die Erklärung Clifford Jones', des liberalen Kandidaten für Süd-Calgary, daß er mit allen Mitteln, wenn er gewählt würde, für die Gewährung des Stimmrechtes an Frauen eintreten werde, hat die hiesigen Frauen in Tätigkeit versetzt. In einer von dem Frauen-Council angehaltenen Versammlung wurde beschlossen, alle Kandidaten betreffs ihrer Stellung zum Frauen-Stimmrecht zu befragen. Tatsächlich machte man die Entdeckung, daß alle 3 liberalen Kandidaten in Calgary für das Frauenstimmrecht wären, während die Kandidaten der anderen Seite kein besonderes Versprechen geben wollten. Infolgedessen beschloß die Frauen, im Interesse der 3 liberalen Kandidaten zu arbeiten. Trotzdem die Frauen noch keine Stimme haben, erwartet man doch, daß sie ziemlichen Einfluß auf das Resultat der Wahl haben werden.

Von Hause weggelockt.

Calgary. — Marie Beaupreau, ein französisch-canadisches Mädchen aus Montreal, sagte vor Gericht aus, daß sie vor einem Jahre unter Natal Zagaro unter der Vorspiegelung, in Calgaries Stellung zu erhalten, von Hause weggelockt worden wäre. In Montreal mußte sie mit dem Angeklagten bekannt gemacht, der ihr sagte, er wäre verheiratet, und hatte eine Anzahl kleiner Kinder in Calgary. Wenn sie mit ihm nach Calgary kommen wollte, würde er ihr $30 per Monat für ihre Dienste bezahlen. In Calgary angekommen, hatte er versucht, sie in ein übel berüchtigtes Haus zu bringen. Die Verhandlung wurde auf eine Woche vertagt, um weitere Beweise gegen den Angeklagten herbeizuschaffen.

$24,000 Sicherheit.

Calgary. — Der frühere Alderman Harry Minden, wurde wegen angeblicher Unterschlagung von $8000 städtischer Gelder vor Gericht gezitzt. Die Unterschlagungen sollen begangen worden sein, während er ausübender City Clerk war. Die Verhandlung wurde vertagt, und die Bürgschaft auf $24,000 festgesetzt.

Knabe durch Wagen getötet.

Calgary. — Harry Smith, der 5 Jahre alte Sohn von Harry Smith, wurde durch einen umstürzenden Wagen auf der Stelle getötet. Der Kutscher war in ein Haus gegangen, um Sachen abzuliefern, und fand beim Herauskommen den Wagen umgestürzt und den Knaben darunter liegend vor. Niemand hat gesehen, auf welche Weise sich der Unfall zugetragen hat.

Leichenfund.

Edmonton. — Am Anfang vorigen Monates verschwand aus seinem Hause in Edmonton der elf Jahre alte John A. Stewart. Seinerzeit konnte man von ihm keine Spur mehr finden und man hatte alle Hoffnung, je etwas über sein Ende zu erfahren, bereits aufgegeben. Dieser Tage wurde nun seine Leiche 1 Meile von Ellerslie Station in halbverwesenem Zustande aufgefunden.

Medizin sicher Tod eines kranken Kindes fürchtet.

Edmonton. — Willie Davis, 12 Jahre alt, liegt hier beim Bachelbetatter infolge Vergiftung durch Drogen. Der Knabe war mehrere Tage krank gewesen, und da sein Vater nicht die nötigen Mittel hatte, um einen Arzt zu rufen, versuchte er ihn selbst zu kurieren. Von einem Drogisten besorgt er sich Pulver, die ohne ärztliche Verschreibung nicht verkauft werden sollten, und gab sie dem Kinde ein. Zwei Stunden darauf erfolgte der Tod. Eine Untersuchung wurde eingeleitet, und man sagt, daß der Apotheker, welcher die Pulver verkaufte, nicht qualifiziert war und deshalb zur Verantwortung gezogen werden wird.

C. N. R. nach dem Pacific.

Edmonton. — Die Schienen der Hauptlinie nach dem Pacific Ocean sollen Summit, 300 Meilen westlich von Edmonton, ungefähr im Juli erreichen. Das gegenwärtige Ende der Schienen ist am McLeod Flusse, über den eine große Stahlbrücke gebaut wird. Sobald diese fertig ist, wird mit der Schienenlegung wieder angefangen werden und hofft man bis zum genannten Datum bis Summit gelangt zu sein.

Bautätigkeit nimmt zu.

Medicine Hat. — Im Monat März wurden 86 Erlaubnisscheine für Bauunternehmen bewilligt, die mit einem Kostenaufwand von $150,000 verbunden sind. Im Ganzen beliefen sich in den ersten drei Monaten dieses Jahres die für Bauoperationen ausgeworfenen Summen auf $285,275, als auf $60,040 mehr als in dem gleichen Zeitraum des letzten Jahres.

Ausbau der Wasserleitung.

Medicine Hat. — Wie Alderman Pratt vom Wasser-Komite erklärte, wird in Kürze den Einwohnern von Medicine Hat ein Nebengesetz unterbreitet, welches die Ausgabe von annähernd $170,000 für den Ausbau der Wasserleitung vorsieht. Herr Pratt sagte, daß er die Angelegenheit eingehend mit dem Stadtingenieur Grimmer erörtert habe, wobei sie zu dem Schluß gekommen waren, daß die angegebene Summe für den genannten Zweck erforderlich sei.

Vom Zug zermalmt.

Tofield. — Der 20 Jahre alte Arthur Connelly, der aus dem Staate Pennsylvania stammte, wurde auf dem Bahnübergang westlich von Deville von einem Zug der Grand Trunk Pacific überfahren und auf der Stelle getötet. Connelly war von Edmonton nach Cooking Lake gekommen und befand sich auf dem Wege nach der Farm des W. A. Allen in Deville, für den er arbeitete. Der Verunglückte war ein Mitglied der Industrial Iron Workers.

British Columbia.

Rege Bautätigkeit.

Vancouver. — Obwohl der März infolge der Geldknappheit zu den ungünstigen Monaten gezählt werden mußte, so konnte das gesamte Geschäftsleben der Stadt doch immerhin als sehr rege bezeichnet werden. Die Baubewilligungen des März übersteigen noch immer $1,000,000, wenn sie auch hinter denen des vorjährigen März zurückbleiben. Das erste Quartal 1913 mit $4,002,173 übersteigt jedoch das erste Quartal des Vorjahres mit $3,335,407 um mehr als $600,000.

Ein Vertreter der alten Garde.

Vancouver. — Sir Charles Tupper ist von hier nach London abgefahren, ohne noch einmal in der Oeffentlichkeit gesprochen zu haben. Wie er selbst erklärte, wird er in Zukunft keine öffentlichen Reden mehr halten. Bei dem betagten Staatsmann macht sich die Altersschwäche sehr bemerkbar und eine Erkältung, die er sich kürzlich zuzog, hätte ihm beinahe an den Gradesrand gebracht.

Schrecklicher Tod.

Vancouver. — Einen schrecklichen Tod erlitt August Lindstorm, der Führer einer Lokomotive in Perdor Harbor. Lindstorm, der Handschuhe anhatte, geriet mit der einen Hand in ein Zahnrad, und konnte sich nicht wieder freimachen, infolgedessen er vollständig zermalmt wurde.

Lehrerstreik erledigt.

Nelson. — Ein schnelles Ende hat der Streik der hiesigen Lehrer gefunden. Der Schulbehörde ist es nämlich gelungen, einen größeren Ersatz zu finden, als sie braucht, sodaß der Unterricht wieder aufgenommen werden konnte.

Rabiater Zugbeamter.

New Westminster. — A. G. Goldbaugh, der als Porter bei der Canadian Pacific angestellt ist, wurde zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt, weil er A. B. Carman aus Calgary eine Stichwunde beigebracht hatte. Die beiden Männer hatten einen Wortwechsel gehabt, und als Carman zu dem Kondukteur gehen wollte, um sich zu beschweren, stach Goldbaugh auf ihn los.

Indianer verkaufen Reservation.

Vancouver. — Die Kilstano Indianer - Reservation, die 8 Acker groß ist, und im Zentrum von Vancouver liegt, ist von der Provinzialregierung übernommen worden. 20 Indianer haben für ihr Besitzrecht je $11,000 erhalten. Das Land ist $5,000,000 wert und soll für öffentliche Zwecke verwendet werden.

Bekannter Holzhändler erschießt sich.

Vancouver. — John W. Wonka, der Geschäftsführer der Wonka Lumber Co. wurde in seinem Bureau im Vancouver Block vom Portier dieses Gebäudes tot aufgefunden. Wie die Polizei sagt, beging Herr Wonka Selbstmord, indem er sich erschoß. Was den Mann in den Tod getrieben hat, konnte nicht festgestellt werden.

Freigesprochen.

Vancouver. — Nach einer Beratung, die nur 5 Minuten dauerte, waren sich die Geschworenen darüber einig, daß der Finnländer Wolfred Lind, der angeklagt war, im Dezember letzten Jahres bei einem Trinkgelage Frederick Armitag aus Britannia Beach ermordet zu haben, unschuldig war. Lind behauptete, Armitage habe sich mit seinem eigenen Revolver die tötliche Schußwunde beigebracht. Während er mit Armitage auf Leben und Tod gerungen, habe letzterer von seinem Revolver Gebrauch machen wollen, und bei dem Versuch, ihm denselben zu entwinden, habe sich die Waffe entladen. Nachdem sich das furchtbare Unglück ereignet, hatte der Angeklagte sofort seinem Freund, den er im Hofe hinter dem betreffenden Hause traf, den Vorgang der Schießerei in allen ihren Einzelheiten erzählt, und die Geschworenen waren der Ansicht, daß ein Mann, der soeben einen Mord begangen, ein gleiches Verhalten nicht gezeigt haben würde.

Ontario und die Maritim-Provinzen.

Polizei resigniert in corpore.

Sarnia. — Sämtliche Mitglieder des Polizei-Departements haben wegen zu schlechter Bezahlung resigniert. Ihr monatliches Gehalt beträgt nur $60.

Wurde 101 Jahre alt.

Peterboro, Ont. — Der älteste Einwohner von Peterboro, Robert Hope, ist im Alter von 101 Jahren in seiner Residenz Villiers, Otonabee, gestorben.

Schwer verletzt.

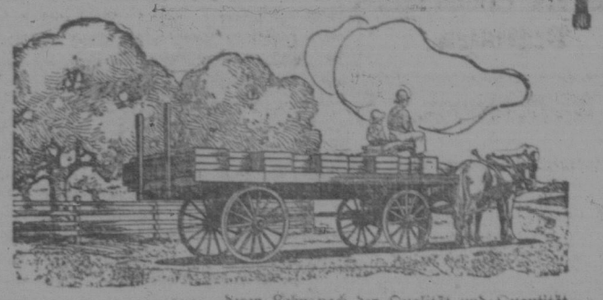
Toronto, Ont. — Durch einen Schuß aus dem Revolver des 22 Jahre alten Hugh Hanna wurde der 18jährige Mary Brock der Unterkiefer zertrümmert. Hanna, der erst kürzlich von Winnipeg hierher kam, wurde unter der Anklage des Mordversuchs verhaftet. Den Umständen nach zu urteilen, dürfte es sich jedoch bei der Schießerei um einen Unfall handeln. Das Mädchen wird voraussichtlich mit dem Leben davonkommen.

Mehlmühle zerstört.

Brampton, Ont.—Die Mahlmühle der Boston Mills liegt in Trümmern. Der Preßluft-Behälter der Maschine explodierte, wodurch das Gebäude zerstört wurde, und außerdem brach noch Feuer aus. Erst im letzten Dezember war dieselbe Maschine explodiert, wobei der Besitzer der Mühle beinahe um's Leben gekommen wäre.

IHC

Wagen sind widerstandsfähig



Haben Sie jemals bemerkt, wenn eines der Räder Ihres schwer beladenen Wagens in eine Furche gerät oder über einen Stein holpert, wie die Sprungfeder unter Ihrem Sitze nachgab und wieder zurückschnellte. Sie beinahe herumtemwerfend? Dies ist eine Andeutung der Erschütterung und Spannung, welche die Speichen und Achsen auszuhalten haben, wenn immer der Wagen über einen holprigen Weg oder über ein Feld fährt. Sogar auf einem glatten Wege ist immer die drückende Last der Ladung, die jeden Teil von der obersten Spitze der Wagenbox bis zu dem untersten Teile der Räderreifen anstrengt. I. H. C. Wagen

HAMILTON PETROLIA OLD DOMINION CHATHAM

ertragen diese Anstrengungen und Erschütterungen als etwas ganz natürliches. Sie sind gemacht um diese Art von Arbeit zu verrichten. Vom Joch bis zu dem Hinterbrett, sind dieselben von ausgewähltem luftgetrocknetem Holze gebaut, stark und zähe, und unter Lasten nachgebend, aber wieder in die ursprüngliche Lage zurückspringend sobald die Last entfernt ist. I. H. C. Wagen sind nicht nur widerstandsfähig, sondern laufen auch leicht. Die Räder sind von richtiger Größe und Bau, und haben eine gerade Umdrehung. Alle Achsschienen sind gepaart. Die Lager sind von erfahreren Arbeitern gemacht, deren Lohn nach der Qualität und Quantität der Arbeit die sie liefern bezahlt wird. Maschinen Arbeit ist mehr gleichmäßig und viel schneller, und nimmt überall wo nur möglich die Stelle der Handarbeit ein. Folglich sind alle I. H. C. Wagen von derselben Größe und Qualität.

Sie können nichts besseres tun als Ihre Farm mit einem I. H. C. Wagen ausrüsten. Der Lokale Agent verkauft Ihnen einen Wagen, der für Ihre Verhältnisse am besten paßt. Besehen Sie sich einen Wagen an seiner Geschäftsstelle und lassen Sie sich von ihm Kataloge und Broschüren geben, oder verlangen Sie dieselben von dem nächsten Zweighaus.

International Harvester Company of Canada, Ltd
WESTERN BRANCH HOUSES
At Brandon, Man.; Calgary, Alta.; Edmonton, Alta.; Estevan, Sask.; Lethbridge, Alta.; North Battleford, Sask.; Regina, Sask.; Saskatoon, Sask.; Winnipeg, Man.; Yorkton, Sask.
Built at Chatham and Petrolia, Ont.

Einwanderer für den Westen.

Montreal, Que.—Der White Star Dampfer „Arabic" welcher in der letzten Woche in Halifax anlangte, hatte 1,700 Passagiere an Bord, von denen der größte Teil beabsichtigt, sich in West-Canada niederzulassen.

Im Netz.

Toronto, Ont. — Nachdem die Polizei zwei Monate vergebens nach ihm gesucht hatte, ist Charles Hetzel, der angeklagt ist, sich annähernd $28,000 auf betrügerischem Wege verschafft zu haben, jetzt hier verhaftet worden. Hetzel, der in Chicago, Cleveland, Baltimore und Pittsburg die Post zu betrügerischen Zwecken benutzt haben soll, hat seine Schwindeleien angeblich auch in Winnipeg betrieben.

Selbstmordversuch.

Lucan. — In einem Zimmer des Palast Hotels versuchte eine Frau die später angab, Frau Phillips aus Winnipeg zu sein, ihrem Leben ein Ende zu machen, indem sie Karbolsäure trank und dann auch noch Chloroform einatmete. In der hiesigen Apotheke, wo sie das Gift gekauft, hatte sie sich als Frau Williams aus Port Arthur ausgegeben.

Vom Zug totgefahren.

Fort William, Ont. — J. Dillon, ein Passagier eines in westlicher Richtung fahrenden Zuges der C. P. R. wurde in Hobart, das zwischen Schreiber und White River liegt, auf der Stelle getötet, als er zwischen zwei Waggons fiel. Weder die Passagiere noch das Personal des Zuges, mit welchem Dillon gefahren war, wußten etwas von dem Unfall, bis ihnen auf telegraphischem Wege mitgeteilt wurde, daß ein zerstückelter Leichnam zwischen den Schienen gefunden worden war.

Mord im Schankzimmer.

Montreal. — Während er infolge allzu vielen Trinkens ganz von Sinnen und augenscheinlich noch unter dem Einfluß eines Betäubungsmittels war, hat der Telegraphist J. Roach in einem Schankzimmer den Materialwarenhändler Eugene Venne erschossen. Soweit in Erfahrung gebracht werden konnte, soll es sich um einen Racheakt handeln, weil Deroche glaubte, Venne habe ihn schlecht gemacht.

Wichtige Neuerungen.

Ottawa. — Generalpostmeister Hon. L. P. Pelletier hat zwei wichtige Bills bekannt gegeben, von denen die eine die Etablierung eines Packetpost-Systems in Canada vorsieht, und die andere für günstigere Kabelraten zwischen Canada, England und anderen Teilen des Reiches sorgt. Bis jetzt konnte nur in Erfahrung gebracht werden, daß für den Packetpostverkehr das in den Vereinigten Staaten bestehende Zonen-System als Vorbild dienen soll.

Bei Sprengungen getötet.

Port Arthur. — Die beiden Finnländer E. Veldo und sein Gehilfe A. Peterson wurden auf der Stelle getötet, als in dem Stewart & Hewitson'schen Steinbruch ein Sprengschuß vorzeitig losging. Veldo hinterläßt Frau und Kinder.

Grubenunglück.

Black Lake. — Ein Grubenarbeiter büßte sein Leben ein, und drei andere wurden lebensgefährlich verletzt, als in den Bergwerken der Black Lake Asbestos Compagnie eine Sprengladung vorzeitig explodierte. Der Name des Getöteten ist nicht bekannt, jedoch weiß man, daß er ein Russe war. Die drei Verletzten sind der Russe Jawdotin, der Französisch-Canadier Jean Ouellette und Edmond Trud[illegible]

Mason & Risch Pianos

Alle stimmen darin überein, daß Mason & Risch Pianos eine :: :: hohe Stellung in der musikalischen Welt einnehmen. :: ::

Wenige erwägen jedoch die einfach-praktische und hausväterliche Philosophie, welche Mason & Risch Pianos zu der gegenwärtig einzig- und alleinstehenden Position gebracht hat. Es kann in einer Phrase gesagt werden — eine Phrase, so elementar, daß Sie studieren müssen, um dieselbe zu verstehen — u. diese Phrase lautet:

Nur das Gute kann ausharren!

MASON & RISCH PIANO MFG'RS

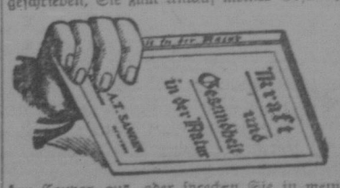
1728 Scarth Street, Regina
10 u. 12 Ninth Ave., Moose Jaw. 258 Third Ave., Saskatoon

Gibt schwachen Männern die vitale Kraft wieder.

Lebenskraft bringt Erfolg, sie giebt den Männern jene bezwingende Kraft, die sie kühn vorangehen läßt und gewappnet macht, allen Hindernissen zu begegnen und sie zu überwinden; sie giebt unseren jungen Leuten den Muth, dem Tode in's Auge zu schauen; sie begeistert und bezwingt die Liebe und Treue einer Frau. Einerlei, wie alt Sie sind, ich kann Ihnen diese Kraft verleihen. Ich kann die verlorene Spannkraft wiederherstellen, einerlei, wie frühere oder spätere Indiskretionen Ihre Kraft aufgesaugt haben mögen. Ich kann Sie „jung" machen und „jung" erhalten. Auf Grund einer intimen und fleißigen Beobachtung von vielleicht 100,000 geschwächten Männern sage ich Ihnen, daß Lebenskraft oder deren Mangel den ganzen Unterschied zwischen einem mannhaften und einem Halbmenschen ausmacht. Ein Mann, der vor Lebenskraft überschäumt, wird einen angenehmen E[illegible]fluß auf Alle ausüben, mit denen er in Berührung kommt; die Frauen fühlen sich ganz natürlich zu ihm hingezogen, ebenso die Männer. Mangel an Lebenskraft ist ein negativer Zustand und selbst abnutzend. Sie tragen meinen Gesundheitsgürtel mit Suspensorium die ganze Nacht; er sendet einen großartigen, glühenden, gesundheitsspendenden Strom elektrischer Spannkraft in Ihre Nerven, Blut und Organe; er nimmt alle Ohnmacht aus Ihrem Rücken, alle Feigheit aus dem Körper; er bringt Sie direkt in die Klasse der „Wohlfühlenden" und erhält Sie dort. Keine Stimulation, keine falschen Resultate, just eine sichere Rückkehr zur Mannhaftigkeit und Muth. Auch bei Rheumatismus, Schmerzen im Rücken, bei Nieren-, Leber-, Magen- und Blasenstörungen empfohlen. Er läßt Sie jung fühlen und erhält Sie immer jung.

Lassen Sie mich Ihnen dieses Buch gratis schicken.

Dies ist mein neuestes illustriertes Buch „Gesundheit und Natur", eine Quelle für private Informationen, mit Bezug auf geschwächte Kraft, die frühzeitigen Indiskretionen und Ausschreitungen entspringt. Alle Männer, jung oder alt, können jedes Wort dieser kleinen Schrift mit großem Nutzen lesen. Wird Ihnen in einfachem, verschlossenem Umschlag zugeschickt. Dieses Buch ist nicht zu dem Zwecke geschrieben, Sie zum Ankauf meines Gesundheitsgürtels zu zwingen; es ist nur als ein privater Führer für Männer gemeint; und obwohl mein Gürtel eingehend beschrieben ist, liegt Ihrerseits absolut keine Verpflichtung zum Kaufen vor. Ich wünsche einfach, daß Sie dieses Buch lesen, damit Sie gewisse Wahrheiten über Lebensschwäche wissen mögen, die nie zuvor gedruckt worden sind. Lebenskraft ist das größte Ding in der Welt, und ich kann Sie damit versehen. Füllen Sie, bitte, den Coupon aus, oder sprechen Sie in meinem Office vor zur freien Konsultation und Erprobung des Gürtels. Der Gürtel wird Zollfrei zugesandt.

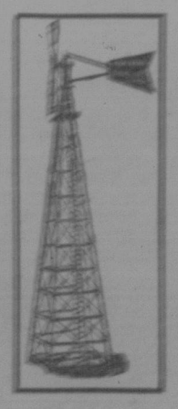


Dr. S. C. SANDEN, 1261 Broadway, New York, N. Y.
Werthe Herren! Mitte, senden Sie mir Ihr Buch, wie angezeigt, frei.
Name . . . . . .
Adresse . . . . . .

Windmühlen für Wasserpumpen oder andere Kraftzwecke sind kein Luxus!

Eine Windmühle ist auf der Farm eine Notwendigkeit und eine der besten Kapitalsanlagen, welche ein Farmer machen kann.

Wenn Ihr Euch nur Eure Zeit berechnet, wird sich eine Windmühle in einem Jahre selbst bezahlen.



Eine Windmühle wird Wasser für Sie pumpen, Getreide mahlen, Häcksel und Rüben schneiden, den Milchseparator betreiben und noch viele andere Dinge verrichten, welche Euch jetzt viele Mühe und auch harte Arbeit kosten.

Könnt Ihr es Euch leisten, ohne eine Windmühle zu sein? — Ueberlegt es Euch und laßt Euch noch heute nähere Auskunft geben von

GOOLD, SHAPLEY & MUIR CO., Ltd., REGINA, Sask.

Achtung! Kleine Anzeigen auf Seite 13